

Partizipative Wärmeplanung

Kommunale Entwicklungsbeiräte (KEB) für die Kommunale Wärmeplanung

Vorbedingung: **Politischer Wille** für eine partizipative Wärmeplanung

1.1. Mandat an die BGP

Durchführung eines KEB zur Wärme Planung (WP)

1.2. Vorbesprechung

mit OB und Vorsitzenden des Stadt-/Gemeinderats

1.3. Bildung einer Steuerungsgruppe

aus Verwaltung/Politik, Wirtschaft & Zivilgesellschaft, sowie Prozessbegleitung & Moderation durch die BGP

1.4. Lokales Stakeholder-Mapping

durch Steuerungsgruppe zur Auswahl der BeiratInnen des KEB-WP

1.5. Politisches Mandat

Vorstellung KEB-WP im Stadt-/Gemeinderat & Auftrag für einen partizipativen Wärmeplanungsprozess

1.6. Bestimmung von KoordinatorInnen

als Schnittstelle in der Verwaltung & Moderation BGP

1. KEB

Beauftragung & Politisches Mandat

2.1. Einladung des KEB-WP und öffentliche Informationsveranstaltung

BeiratInnen werden begrüßt, lernen sich kennen und bekommen ein Briefing zur WP, im Anschluss öffentliche Informationsveranstaltung

2.2. Erste moderierte Sitzung des KEB-WP

zu sozialen und wirtschaftlichen Anforderungen für die Ausschreibung der WP technischen ExpertInnen

2.3. Öffentl. Ausschreibung WP ExpertInnen

durch Kommunale Verwaltung

2. KEB

Vorbereitung des Wärmeplanungsprozesses

3.1. Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse

durch technisch/wirtschaftliche ExpertInnen in
Zusammenarbeit mit der Verwaltung

3.2. Zweite moderierte Sitzung des KEB-WP

zur *Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse*

3.3. Öffentliche Beteiligungsveranstaltung

zum Prozess und Stand des KEB-WP

3.4. Dritte moderierte Sitzung KEB-WP

zur Formulierung einer *Vision und Kriterien*
der Umsetzung

3.5. Erstellung des Wärmeplanungskonzepts

durch technisch/wirtschaftliche ExpertInnen

3.6. Vierte moderierte Sitzung KEB-WP

Finale Diskussion und *Verabschiedung im Konsens*

3.7. Übergabe der Empfehlung

von Wärmeplanungskonzept an OB und
Stadt-/Gemeinderat sowie Pressekonferenz

3.8. Beschlussfassung

über Empfehlung im Stadt-/Gemeinderat

3. KEB

Durchführung
partizipative
Wärmeplanung

partizipative

technische

Wärmeplanung

1. KEB Beauftragung & Politisches Mandat

1.1 Mandat an die BGP zur Durchführung eines KEB-WP: Der Prozess beginnt mit dem politischen Willen, die kommunale Wärmeplanung partizipativ zu gestalten. Der Gemeinderat oder Stadtrat erteilt der Berlin Governance Platform (BGP) das Mandat, einen Kommunalen Entwicklungsbeirat für die Wärmeplanung zu organisieren.

1.2 Vorbesprechung mit OB und Vorsitzenden des Stadtrats: In dieser Vorbesprechung werden die Grundzüge des partizipativen Ansatzes erläutert, mögliche politische Erwartungen besprochen und der institutionelle Rückhalt für das Projekt gesichert.

1.3 Bildung einer Steuerungsgruppe: Die Steuerungsgruppe setzt sich aus Vertreterinnen der Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und der Prozessbegleitung (BGP) zusammen. Sie ist das zentrale Gremium in der Planungsphase, klärt den Auftrag, organisiert die Auswahl der Beirätinnen und strukturiert den Prozess.

1.4 Lokales Stakeholder-Mapping: Die Steuerungsgruppe ermittelt relevante lokale Akteurinnen, die als Beirätinnen am KEB-WP teilnehmen sollen. Ziel ist eine ausgewogene Besetzung mit Blick auf soziale, wirtschaftliche, ökologische sowie generationenübergreifende Interessen.

1.5 Politisches Mandat – Vorstellung im Stadtrat: Der Stadtrat wird formell über den KEB-WP informiert und erteilt einen offiziellen Auftrag zur Durchführung des partizipativen Wärmeplanungsprozesses. Das stärkt die Legitimation des Beirats und sichert die politische Rückkopplung.

1.6 Bestimmung von Koordinator*innen: Die Verwaltung stellt Koordinator*innen, die als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Beirat und BGP agieren. Sie unterstützen die Organisation und sorgen für die Integration des KEB-WP in die kommunalen Abläufe.

2. KEB Vorbereitung des Wärmeplanungsprozesses

2.1 Einladung des KEB-WP und öffentliche Informationsveranstaltung: Der KEB-WP wird offiziell einberufen. Die Beirat*innen lernen sich kennen und erhalten ein erstes Briefing zur Wärmeplanung. Im Anschluss findet eine öffentliche Veranstaltung statt, um den Gesamtprozess vorzustellen und für Transparenz in der Stadtgesellschaft zu sorgen.

2.2 Erste moderierte Sitzung des KEB-WP: In dieser Sitzung diskutiert der KEB-WP die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Anforderungen, die bei der Ausschreibung von technischen Expert*innen für die Wärmeplanung berücksichtigt werden sollen. Ziel ist, die Grundlagen für die Ausschreibung gemeinwohlorientiert und inklusiv zu gestalten.

2.3 Öffentliche Ausschreibung der WP-Expert*innen: Die kommunale Verwaltung schreibt die Ausschreibung für die technische und wirtschaftliche Erstellung des Wärmeplans aus – unter Berücksichtigung der Empfehlungen des KEB-WP.

3. KEB Durchführung der partizipativen Wärmeplanung

3.1 Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse: Technische und wirtschaftliche Expert*innen erarbeiten in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Bestandsaufnahme des aktuellen Wärmeversorgungssystems sowie eine Potenzialanalyse für zukünftige Entwicklungen.

3.2 Zweite moderierte Sitzung des KEB-WP: Der KEB-WP berät über die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse. Die Mitglieder bringen ihre Perspektiven und Interessen ein und reflektieren die Analyseergebnisse hinsichtlich sozialer und ökologischer Auswirkungen.

3.3 Öffentliche Beteiligungsveranstaltung: Der Zwischenstand des Wärmeplanungsprozesses wird öffentlich präsentiert. Die Bürger*innen haben Gelegenheit, Fragen zu stellen und Impulse zu geben. Dies schafft Transparenz und Einverständnis.

3.4 Dritte moderierte Sitzung des KEB-WP: In dieser Sitzung entwickelt der KEB-WP eine gemeinsame Vision für die zukünftige Wärmeversorgung sowie Kriterien für die Umsetzung, die soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zusammenbringen.

3.5 Erstellung des Wärmeplanungskonzepts: Basierend auf der Vision und den Kriterien des KEB-WP erarbeiten die technischen Expert*innen das konkrete Wärmeplanungskonzept.

3.6 Vierte moderierte Sitzung des KEB-WP: Das fertige Wärmeplanungskonzept wird im KEB-WP final diskutiert und in einem Konsensprozess verabschiedet. Die Beirät*innen geben damit eine gemeinschaftlich erarbeitete Empfehlung an die Politik ab.

3.7 Übergabe der Empfehlung an OB und Stadtrat sowie Pressekonferenz: Die Empfehlung des KEB-WP wird feierlich an die politischen Entscheidungsträger*innen übergeben. Eine begleitende Pressekonferenz sorgt für öffentliche Sichtbarkeit.

3.8 Beschlussfassung im Stadtrat: Der Stadtrat berät und entscheidet über die Empfehlung des KEB-WP und legt den weiteren Umgang mit dem Wärmeplanungskonzept fest.